Resiliente Bergregionen - Region Oberwallis

Resilienz bedeutet, unter schwierigen Umständen widerstands- und anpassungsfähig zu sein. Das gilt auch für Bergregionen. Die Region Oberwallis und ihre Gemeinden nutzen unseren Resilienz-Ansatz, um ihre Kräfte zu bündeln und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken.

Naturgefahren, klimabedingte Änderungen, demografischer Wandel, Abwanderung der jungen, gut ausgebildeten Generation, zunehmende Wettbewerbsintensität im Tourismus und Fragen der Grundversorgung stellen die Gemeinden in Bergregionen vor grosse Herausforderungen. Ihre Ressourcen sind beschränkt – finanziell, personell und in punkto Know-how.

Umfassende Analyse als Grundlage

EBP analysierte zusammen mit dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis zehn Themenfelder hinsichtlich ihrer Resilienz:

- Institution und Gesellschaft
- Finanzen
- Grundversorgung
- Sicherheit
- Energie
- Tourismus
- Gewerbe
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Wohnen

Mit dem von EBP entwickelten Resilienz-Tool beurteilte das Projektteam anhand von 80 Indikatoren die Resilienz der Region in diesen Themenfeldern. Die Analyse basierte auf

Auftraggeber

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO /
Bundesamt für Raumentwicklung ARE /
Bundesamt für Umwelt BAFU /
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Fakten

Zeitraum	2020 - 2022
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

Christian Willi
christian.willi@ebp.ch

Franziska Lindström
franziska.lindstroem@ebp.ch

Roger Walther
roger.walther@ebp.ch

Dr. Christof Abegg
christof.abegg@ebp.ch

statistischen Angaben, Dokumenten der Gemeinden sowie lokalem Fachwissen.

Von der Analyse zu konkreten lokalen Projekten

Das Resilienz-Tool ermöglicht, die gesammelten Informationen zu strukturieren und zu visualisieren. Es zeigt auf einen Blick, wo Handlungsbedarf besteht und ermöglicht eine Fokussierung auf die Themen mit hoher Priorität. Ein erster Massnahmen-Umsetzungsplan mit konkreten lokalen und regionalen Projektideen bildet den Startpunkt für eine langfristige Erhöhung der Resilienz der Gemeinden und Talschaften.

Analyse als Basis für die Regionalentwicklung

Indem wir die Resilienz-Analysen der Gemeinden (Bottom-up) mit übergeordneten Strategien (Top-Down) verbinden, entstehen integrale regionale Entwicklungsstrategien. Dieses neuartige Vorgehen vernetzt die Gemeinden untereinander und strebt ein wirkungsvolles Zusammenspiel zwischen der lokalen, regionalen und kantonalen Ebene an.

Modellvorhaben «Nachhaltige Raumentwicklung»

Das Projekt ist Teil der Modellvorhaben «Nachhaltige Raumentwicklung» des Bundes. Ziel ist es, mit dem Projekt mögliche Lösungen aufzuzeigen, von denen auch andere Regionen in der Schweiz profitieren können.